

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Abend-Segen am Freytage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

ter, daß ich hinfort mein Leben lang frey und ohne knechtische Furcht dir dienen möge. Du hast mich ja zur Freyheit berufen, so hilf mir auch, daß ich in der Freyheit leben, und nimmer der Sünden dienen möge. Dein lieber Sohn, Jesus Christus, hat mich ja selber frey gemacht, und mit seinem Blute and unschuldigen Tode mir die Freyheit erworben. O hilf, daß ich nur bestehen möge in der Freyheit, damit mich mein Jesus befrehet hat. Laß mich auch meiner Freyheit nicht mißbrauchen, meinem Fleische Raum zu geben, zu sündigen, oder meine Sünde und Bosheit damit entschuldigen: Laß mich aber durch deine Gnade mein Fleisch creuzigen und bezwingen, damit es nicht über mich herrsche, noch mit seinen sündlichen Begierden mich verföhre. Hilf lieber Gott, daß ich alle meine Glieder begeben zum Dienst der Gerechtigkeit, damit sie heilig werden, wie du, mein Gott, heilig bist. Ach Herr Jesu, du frommer Heiland, dieses ist ja der Frentag, an welchen du mich mit deinem Blute und Tode frey gemacht hast; so erleuchte nun mein Herz, und regiere alle meine Gedanken, daß ich dieser Freyheit nimmermehr vergesse, sondern daran deiner ausgestandenen Marter mit einem gedüngten Geist mich erinnere, und der so theuer erworbenen Freyheit und Seligkeit mich herzlich erfreue; auch wenn mein Leben ein Ende nehmen soll, so führe du mich, o Herr Jesu, in das Reich der ewigen Freyheit, da will ich dir denn mit willigem Herzen dienen, und mit fröhlichem Munde dich loben in alle Ewigkeit, Amen.

Abend = Segen am Frentage.

Wenn ich mich zu Bette lege so denke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schutze deiner Flügel rühme ich. Ps. 63. v. 7. 8.

HERR GOTT Vater, und HERR meines Lebens, deines Lobes ist der Himmel voll, und deiner Ehre die Erde, deine Herrlichkeit ist groß im Himmel, und deiner Wunder sind viel auf Erden. Ich muß auch jeso deine Wunder rühmen, und deine Güte preisen, denn du hast mich die Zeit meines Lebens wunderbarlich erhalten, durch mancherley Gefahr hindurch geführt, aus mancher Noth errettet, und sonderlich diesen Tag gnädiglich bewahrt. Kein neues Unglück hat mich getroffen, keine frische Plage hat sich zu meinem Hause gemacht. Das alles habe ich deiner Güte und Barmherzigkeit zu danken. Ohne Sünde habe ich zwar diesen Tag nicht zugebracht, sondern dich, meinen Vater, oftmals erzürnet mit Gedanken, Worten und Werken. Verzeihe mir solche vielfältige Sünde, o barmherziger Vater, um Christi willen, und gieb Gnade, daß ich diese Nacht ruhig schlafen, und morgen desto fröhlicher wieder erwachen könne. Laß die meinen Leib, Seel, und alles, was du mir gegeben hast, in deine väterliche Hand befohlen seyn: Wende ab alles Unglück, das mich übersallen will, damit ich